

Nike ; Notices

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **37 (2022)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Formation continue

Tagung am 30. und 31. März 2023

Die nächste interdisziplinäre Tagung der Plattform formation continue wirft bereits ihre Schatten voraus. Sie wird sich mit dem Thema «Zukünftige Generationen – Kulturerbe durch und für die Zukunft» befassen. Merken Sie sich schon jetzt den 30. und 31. März 2023 vor.

Menschen, Materialien und Konzepte sind allesamt Kategorien zukünftiger Generationen, die nicht nur einen gewissen Einfluss auf die Zukunft des Kulturerbes ausüben, sondern auch direkt davon betroffen sein werden. Nehmen Sie an der Tagung teil, um herauszufinden, wer und was diese zukünftigen Generationen sind, welche Werkzeuge es gibt, um sie zu erfassen und zu entwickeln, und welche Erwartungen und Herausforderungen sie umgeben.

Das detaillierte Programm und weitere Informationen werden Ihnen im Herbst 2022 bekannt gegeben.

www.nike-kulturerbe.ch > weiterbildung

Colloque les 30 et 31 mars 2023

Le prochain colloque interdisciplinaire de la plateforme formation continue se profile déjà à l'horizon et aura pour thème « Les générations futures – le patrimoine culturel par et pour le futur ». Veuillez dès à présent réserver dans vos agendas les dates des 30 et 31 mars 2023.

Êtres humains, matériaux et concepts sont autant de catégories de générations futures qui, non seulement, exerceront une influence certaine sur l'avenir du patrimoine culturel, mais qui seront également directement touchées par ce dernier. Joignez-vous à nous pour découvrir quelles sont ces générations futures, quels sont les outils qui permettent de les appréhender et de les développer et quelles sont les attentes et les enjeux qui les entourent.

Le programme détaillé ainsi que les informations vous seront dévoilés dans le courant de l'automne 2022.

www.nike-culture.ch > formation continue

Sebastian Steiner ...

... ist der neue Geschäftsführer der NIKE



Nach kurzer Führung der NIKE-Geschäftsstelle durch Peter Stohler hat sich der NIKE-Vorstand an seiner Sitzung vom 22. Juni 2022 entschieden, ab Oktober 2022 die Geschäftsleitung an Dr. phil. hist. Sebastian Steiner zu übertragen.

Sebastian Steiner arbeitete nach dem Studium der Geschichte (Universität Bern) als Journalist und Redaktor bei der «Berner Zeitung» sowie beim «Tages-Anzeiger». Als Doktorand und Assistent am Historischen Institut der Universität Bern verfasste er zwischen 2013 und 2017 seine mit dem Institutspreis ausgezeichnete Dissertation in Neuester Geschichte und Zeitgeschichte. Nach Tätigkeiten in verschiedenen Gedächtnisinstitutionen war er zwischen 2018 und 2022 Geschäftsleitungsmitglied der Bibliothek am Guisanplatz, der Leitbibliothek der Bundesverwaltung. Dabei war er für die Öffentlichkeitsarbeit sowie für die Planung und Umsetzung von Kommunikationsmassnahmen zuständig. Als zentrale Ansprechperson gegenüber relevanten Stellen der Bundesverwaltung, Berufsverbänden und Vereinen konnte er in verschiedenen Gremien Erfahrungen in der Führung von anspruchsvollen Verhandlungen sammeln und ist gut vertraut mit Verwaltungsabläufen. Ein MAS in Archiv-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft sowie Weiterbildungen im Projektmanagement, in der Personalführung sowie in Verhandlungstechnik runden sein Profil ab.

Die NIKE heisst Sebastian Steiner herzlich willkommen. Wir sind zuversichtlich, dass durch dieses Engagement ein vielversprechendes Zusammenspiel mit Partner- und Mitgliederorganisationen entsteht und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

NIKE-Vorstand

... est le nouveau directeur du Centre NIKE

À l'issue de la courte période au cours de laquelle Peter Stohler a dirigé le Centre NIKE, le comité directeur a décidé, lors de sa séance du 22 juin 2022, de nommer à la direction Sebastian Steiner. Ce dernier prendra ses fonctions à partir d'octobre 2022.

Après des études d'histoire à l'Université de Berne, Sebastian Steiner (Dr. phil. hist.) a travaillé comme journaliste et rédacteur à la Berner Zeitung ainsi qu'au Tages-Anzeiger. Entre 2013 et 2017, alors doctorant et assistant à l'Institut d'histoire de l'Université de Berne, il rédige une thèse en histoire moderne et contemporaine récompensée par le prix de l'Institut. Il passe ensuite par différentes institutions patrimoniales avant de rejoindre la Bibliothèque am Guisanplatz et d'y intégrer la direction au sein de laquelle il œuvre entre 2018 et 2022. Il y est alors en charge des relations publiques ainsi que de la planification et de la mise en œuvre des mesures de communication. En tant qu'interlocuteur central pour les services de l'administration fédérale, d'organisations professionnelles et d'associations, il a pu acquérir, au sein de différents groupes et comités, une solide expérience dans la conduite de négociations complexes ainsi qu'une excellente connaissance des procédures administratives. Un MAS en archivistique, bibliothéconomie et sciences de l'information de même que des formations continues dans les domaines de la gestion de projets, de l'encadrement d'équipes et des techniques de négociation viennent compléter son profil.

Au nom du Centre NIKE, nous souhaitons la bienvenue à M. Steiner. Nous sommes convaincus que son arrivée sera le point de départ d'échanges prometteurs avec les organisations membres et partenaires et nous nous réjouissons à l'idée de collaborer avec lui.

Le comité directeur du Centre NIKE

Seraphine Iseli ...

... zieht weiter



Seraphine Iseli hat seit Juli 2019 in den unterschiedlichsten Funktionen auf der NIKE-Geschäftsstelle gearbeitet; als Projektleiterin «Teilhabe am Kulturerbe – ein Leitfaden», als Kampagnenmitarbeiterin bei den Europäischen Tagen des Denkmals und als wissenschaftliche Mitarbeiterin hatte sie mit dem Facettenreichtum des kulturellen Erbes auch in ihrer täglichen Arbeit zu tun.

In Zukunft wird Seraphine das Büro gegen das Klassenzimmer eintauschen: zuerst als Studentin und danach als Sekundarlehrerin. Wir danken Seraphine für Ihr Engagement.

NIKE-Team

Arno Haldemann ...

... ist neu in der NIKE



Arno Haldemann hat die Nachfolge von Seraphine Iseli angetreten und bewirtschaftet bei der NIKE seit Juni 2022 hauptsächlich das Ressort politische Arbeit. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter unterstützt er zudem die Kampagnenleiterin Maria Christoffel bei der Organisation, Durchführung und Weiterentwicklung der Europäischen Tage des Denkmals. Arno Haldemann ist promovierter Historiker. Als Vorstandsmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für ländliche Geschichte (SGLG) setzt er sich auch ausserhalb der NIKE für das kulturelle Erbe der ländlichen Gesellschaft ein. Er hat an den Universitäten Bern und Basel Geschichte und interreligiöse Studien studiert und vor allem zu den Themen Eheschliessung und materielle Religion gelehrt und geforscht.

Wir haben Arno als Kollegen bereits kennen- und schätzengelernt und heissen ihn an dieser Stelle nochmals herzlich willkommen.

NIKE-Team

NIKE-Newsletter

Jetzt abonnieren

Kennen Sie den NIKE-Newsletter? Die NIKE versorgt Sie per E-Mail kostenlos mit News und Trouvaillen zum Kulturerbe in der Schweiz. Der NIKE-Newsletter informiert monatlich über relevante kulturpolitische Ereignisse und Beschlüsse aus Politik und Verwaltung, über Neuigkeiten und Veranstaltungen, Weiterbildungen und Publikationen rund um das Kulturerbe. Melden Sie sich jetzt an und lernen Sie den NIKE-Newsletter kennen!

www.nike-kulturerbe.ch/newsletter

Newsletter du Centre NIKE

S'abonner maintenant

Connaissez-vous la newsletter du Centre NIKE ? Le Centre NIKE vous transmet gratuitement par e-mail des news et des découvertes en lien avec le patrimoine culturel en Suisse. Chaque mois, la newsletter NIKE vous informe sur les événements et les décisions politiques et administratives pertinents en matière de politique culturelle, sur les nouveautés et les manifestations, sur les formations continues et les publications relatives au patrimoine culturel. Inscrivez-vous dès à présent et découvrez la newsletter du Centre NIKE !

www.nike-kulturerbe.ch/fr/newsletter



Kulturpolitische Aktualitäten

Revision des Energiegesetzes

Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) möchte dem Parlament das Energiegesetz zur Revision vorlegen und hat zu diesem Zweck eine öffentliche Vernehmlassung gestartet, an der sich auch die Alliance Patrimoine (Archäologie Schweiz, Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe und Schweizer Heimatschutz) beteiligt hat. Das Ziel der Revision ist eine Verfahrensbeschleunigung, um den Ausbau von erneuerbaren Energien voranzutreiben.

Die entscheidende Frage für die NIKE ist nicht, ob, sondern wie die Energiewende umgesetzt werden soll. Beim Natur- und Heimatschutz sowie bei der Energieproduktion handelt es sich um öffentliche Interessen, die auch im Widerspruch zueinander stehen können. Um diesen zu lösen, muss im Einzelfall eine sorgfältige Interessenabwägung vorgenommen werden. Keines der beiden Interessen darf von vornherein vorbehaltlos priorisiert werden. Dies wurde auch so in der Stellungnahme von Alliance Patrimoine festgehalten. Damit an gewissen Orten auf Photovoltaik verzichtet werden kann, begrüsst die NIKE die Pflicht oder besondere Anreize für die Installation an anderen Orten sowie in Industrie- und Gewerbezone.

Kritisch beurteilt die NIKE die Ausweitung der Bewilligungsfreiheit für Photovoltaik-Anlagen auf Fassaden. Bei der Abschaffung der Bewilligungspflicht für die – meisten – Photovoltaik-Installationen auf Dächern wurde bewusst auf die Ausweitung der Bewilligungsfreiheit auf Fassaden verzichtet. Dächer sind entweder flach oder geneigt und bieten zumeist eine einheitliche Fläche, was die Integration von Solaranlagen einfacher macht. Fassaden von Bauernhäusern, Einfamilienhäusern oder Gewerbebauten unterscheiden sich hingegen bezüglich Flächenpotenzialen und Gestaltung deutlich, weshalb die Beurteilung in einem stufenrechten Bewilligungsverfahren zielführender ist als eine flächendeckende Bewilligungsfreiheit.

Abschreibung der parlamentarischen Initiativen Rutz und Egloff

In der Frühlingsession 2022 hat der Nationalrat die parlamentarischen Initiativen Rutz und Egloff (übernommen von Walliser) abgeschrieben. Die beiden Initiativen wollten, dass ein Abweichen von der ungeschmäleren Erhaltung von Bauobjekten und Ensembles im Sinne der Inventare möglich sei, wenn ihr öffentliche Interessen, insbesondere die Verdichtung der Siedlungsfläche nach innen, entgegenstehen (parlamentarische Initiative Rutz, 17.525), beziehungsweise dass die nationalen Inventare künftig bei der Erstellung kantonaler Richtpläne nicht mehr berücksichtigt werden müssen (parlamentarische Initiative Egloff, 17.526). Die zuständige Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrats hatte ihrem Rat bereits in der Wintersession 2020 empfohlen, die beiden Initiativen abzuschreiben, da sie der Meinung war, dass der Leitfaden «Schweizer Ortsbilder erhalten – Empfehlungen zum Umgang mit schützenswerten Ortsbildern bei der Siedlungsentwicklung nach innen», der von den Bundesämtern für Kultur (BAK) und für Raumentwicklung (ARE) veröffentlicht wurde, als Instrument genüge, die Gemeinden zu unterstützen, wie und in welcher Form das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder von nationaler Bedeutung (ISOS) vor dem Hintergrund der geltenden Rechtspraxis richtig angewendet werden kann.

Die NIKE ist sehr erfreut, dass der Nationalrat in der Frühlingsession 2022 nun doch seiner vorberatenden Kommission gefolgt ist und entschieden hat, die beiden parlamentarischen Initiativen abzuschreiben. Mit diesem Entscheid wird den nationalen Inventaren jene Bedeutung zugestanden, die sie verdienen – als Übersicht über jene Ortsbilder, die eine besonders hohe Baukultur aufweisen, zu unserem Wohlbefinden beitragen und deshalb gepflegt und sorgfältig weiterentwickelt werden sollen.

Rückblick auf die Sommersession

Die Sommersession der Eidgenössischen Räte hat vom 31. Mai bis zum 17. Juni 2022 stattgefunden. Im Ständerat wurde am 9. Juni 2022 das Raumplanungsgesetz 2 (18.077) gemeinsam mit der sogenannten Landschaftsinitiative (21.065) beraten. In dieser zweiten Etappe der Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG) geht es um das Bauen ausserhalb der Bauzone. Da der Nationalrat nicht auf die Diskussion eintreten wollte, hat die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Ständerats beschlossen, die RPG-Revision der Landschaftsinitiative als indirekten Gegenvorschlag gegenüberzustellen.

Die Revision sieht vor, die Trennung von Bauzone und Nicht-Bauzone zu stärken, indem eine Stabilisierung der Anzahl der Gebäude ausserhalb der Bauzone wie auch des Anteils der versiegelten Fläche angestrebt wird. Anders als von den Initiantinnen und Initianten der Landschaftsinitiative gefordert, möchte der Ständerat den Kantonen aber mehr Spielraum geben, um massgeschneiderte Lösungen zu finden. Die Initiantinnen und Initianten zeigen sich gegenüber der NZZ (9.6.22) enttäuscht darüber, dass Spezialzonen in der ganzen Schweiz und nicht nur in Berggebieten definiert werden können und dass nicht mehr benötigte landwirtschaftliche Gebäude auch zu Wohnzwecken umgenutzt werden können. Der Ständerat hatte die Debatte als Erstrat geführt. Im Juli (nach Redaktionsschluss dieses NIKE-Bulletins) wurde das Geschäft von der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrats vorberaten, sodass die Diskussion danach im Nationalrat weitergeführt werden kann.